

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim

am 15.03.2011

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 13 anwesend,
-4- entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als
die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Neugestaltung der Außenanlagen der Kinderkrippe und des Kindergartens
2. Kindergarten St. Johannes, Defizitvereinbarung
Jahresrechnung 2010

Sitzung am: 15.03.2011

Vor Beginn der Sitzung überreichte Bürgermeister Brohm Gemeinderat Grönert anlässlich seines Geburtstages ein Präsent und bedankte sich im Namen des Gemeinderates für die anschließende Einladung.

Punkt 1:

Neugestaltung der Außenanlagen der Kinderkrippe und des Kindergartens

Der mit der Planung der Außenanlage beauftragte Landschaftsarchitekt, Herr Stieber, war anwesend und erläuterte seine Planung.

Die Planung ist in drei Bereiche untergliedert:

Los 1: Kleinkindbereich der Kinderkrippe

Los 2: Wiederherstellung Kindergarten (auf der bisherigen Fläche)

Los 3: Neuanlage Kindergarten auf dem Teilbereich des jetzigen Spielplatzes (inkl. Abbruch der Treppenanlage)

Los 1 wird ein abgeschlossener Bereich, der durch einen Rundholz-Zaun vom übrigen Kindergartengelände abgetrennt wird. Der Zaun erhält ein zu öffnendes Element zum leichteren Unterhalt des Geländes und ein Tor, damit die Kinder bei Bedarf Spielgeräte des Kindergartens nutzen können.

Die Planung beinhaltet einen befestigten Terrassenbereich, Sandspielflächen, ein Sonnensegel, eine Hangrutsche und kleine Hütten. Außerdem sollen Neuanpflanzungen erfolgen, die durch die Fa. Fielmann mit ca. 1.700,- € gefördert werden (für 6 Bäume).

Bürgermeister Brohm äußerte den Wunsch, die Kontaktdaten der Fa. Fielmann für ein Dankschreiben zu erhalten.

Los 2 wird durch einen teilbefestigten Weg für Kinderfahrzeuge geprägt. Außerdem sind Flächen für Wasserspiele, zum Turnen und Rückzugs- bzw. Essbereiche vorgesehen. Im Umfeld des Turnraums wird durch Geländemodellierung die vorhandene Hangrutsche wieder aufgebaut und ein weiterer Ruhebereich mit Sitzforum geschaffen.

Der Naturcharakter des **Loses 3** soll erhalten bleiben, es wird lediglich die bestehende Bepflanzung überarbeitet. Zusätzlich werden Indianertipis, eine Doppelschaukel, ein Balancierparcour und das vorhandene Seehaus aufgebaut. Die bestehende Unterstellhütte wird so umgebaut, dass sie für die Lagerung von Spielgeräten genutzt werden kann. Ergänzend wird im Bereich des Zufahrtstors ein Geräteschuppen für Gartengeräte einge-

Sitzung am: 15.03.2011

plant. Die restliche Fläche soll als Spielwiese genutzt werden.

Da eine Gasleitungstrasse im Erdreich verläuft, wurden die geplanten Maßnahmen bereits mit EON-Ruhrgas abgestimmt.

Im Gemeinderat wurde der Wunsch geäußert, alle vorhandenen Spielgeräte wieder zu verwenden oder zumindest auf dem gemeindlichen Spielplatz wieder aufzustellen. Herr Stieber erklärte hierzu, dass sehr viele Geräte wieder verwendet und integriert werden, einige in abgeänderter Form, lediglich das Schiff wird in der Planung nicht mehr berücksichtigt.

Nach eingehender Diskussion wurde der Konzeption der vorliegenden Planung zugestimmt.

13 : 0 Stimmen

Im Anschluss erfolgte die Diskussion über die zeitliche Ausführung der Abschnitte. Herr Stieber erläuterte, dass es technisch möglich sei, die Lose 1+2 und 3 zu trennen, dies jedoch Mehrkosten von ca. 4.000 € bis 5.000 € zur Folge hätte.

Bürgermeister Brohm informierte, dass bei einer Komplettausführung von allen drei Losen mit einem Kostenanteil der Gemeinde von ca. 134.000 € zu rechnen sei. Ca. 80.000 € dieser Kosten müssen finanziert werden, da das Los 3 in der bisherigen Finanzplanung von 2011 noch nicht vorgesehen, sondern im Haushaltsjahr 2012 eingeplant ist.

Nach ausführlichen Diskussionen stellte Gemeinderat Herbert den Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Diskussion und Abstimmung. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Der Gemeinderat stimmte der Ausführung der Lose 1 und 2 zu mit

13 : 0 Stimmen.

Die sofort anschließende Ausführung des Loses 3, noch in diesem Haushaltsjahr, wurde mit

11 : 2 Stimmen

beschlossen.

Sitzung am: 15.03.2011

**Punkt 2:
Kindergarten St. Johannes,
Defizitvereinbarung
Jahresrechnung 2010**

Die Kath. Kirchenstiftung beantragte mit Schreiben vom 05.02.2011 einen Defizitausgleich in Höhe von 11.250 €. Nachweise, Buchungskalkulationen und Bilanzen wurden der Gemeindeverwaltung offen gelegt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung 2010 wies der Kindergarten ein positives Jahresergebnis aus, dies war aber nur über eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von ca. 15.200 € möglich. Um die Rücklagen wieder auf den ursprünglichen Stand zu bringen, soll eine Aufstockung von 15.000 € erfolgen. Die Katholische Kirchenverwaltung bat daher, gemäß dem Erbbaurechtsvertrag, um eine Beteiligung der Gemeinde Margetshöchheim von 75 %, dies entspricht einer Höhe von 11.250 €.

Im Gemeinderat war man der Meinung, den Elternbeitrag nicht weiter zu erhöhen, da sich dieser im Vergleich zu anderen Gemeinden bereits im oberen Drittel befindet.

Da aufgrund der Kostenentwicklung in den laufenden Jahren mit weiteren Defiziten zu rechnen ist, erläuterte Bürgermeister Brohm, dass der Defizitausgleich durch die Haushaltsanpassung in den kommenden Jahren vermieden werden soll. Im Laufe der Diskussion wurde gewünscht, das Betriebskostendefizit zeitlich im Vertrag zu fixieren.

Da seit Jahren kein Defizitausgleich mehr erfolgt und der Kindergarten als Pflichteinrichtung der Gemeinde zu sehen ist, wurde dem Defizitausgleich in Höhe von 11.250 € (75 %) mit

13 : 0 Stimmen

zugestimmt.

Informationen:

- Bürgermeister Brohm informierte über die Einleitung des Raumordnungsverfahrens für den Neubau der B26n. Die Äußerungen der Gemeinde müssen bis zum 15.04.2011 abgegeben werden. Der Gemeinde Margetshöchheim wurde angeboten, einer Allianz von mehreren Gemeinden beizutreten, die einen Rechtsanwalt mit der Stellungnahme beauftragen. Die Rechtsanwaltskosten pro Gemeinde würden sich auf ca. 8.000 bis 9.000 € belaufen, daher hat

Sitzung am: 15.03.2011

Bürgermeister Brohm die Beteiligung abgelehnt. Die Verwaltung wird eine eigene Stellungnahme verfassen und diese fristgerecht bei der nächsten Gemeinderatssitzung im April vorlegen.

- Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Würzburg, informierte im Schreiben vom 15.02.2011 darüber, dass ab dem 01.07.2011 eine Entgeltanpassung erfolgen wird. Die Entgeltsätze werden um 23 % angehoben, dies entspricht für die Gemeinde einer Erhöhung von 281,60 €. Die Gemeinde hat das Recht zur außerordentlichen Kündigung, ansonsten gelten die angehobenen Entgeltsätze als vereinbart. Der Gemeinderat stimmte der Entgeltanpassung um 23 % ab dem 01.07.2011 zu.
13 : 0 Stimmen.

- Herr Brohm informierte den Gemeinderat über die Ausschreibung von Tiefbauleistungen für die Sanierung von Straßenoberflächen. Der Gemeinderat stimmte vorbehaltlich mit
13 : 0 Stimmen
zu, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben. Die Vergabe soll in der nächsten Bauausschusssitzung genauer erörtert werden.